



Deux langues – ein Ziel

Verhaltensregeln für den Austausch

Name / Vorname: _____ Klasse: _____ OS: _____

Werte Schülerinnen und Schüler

Damit der Klassenaustausch ein voller Erfolg wird, ist es wichtig, gewisse Spielregeln zu befolgen. Deshalb bitten wir dich, diese genau durchzulesen. Mit deiner Unterschrift erklärst du dich bereit, diese auch einzuhalten:

- Ich informiere mich über die Verhaltensregeln in meiner Gastfamilie!
- Die Anweisungen der Lehrpersonen und der Gastfamilie werde ich strikte befolgen! Pünktlichkeit ist für mich eine Selbstverständlichkeit!
- Meine Mütze oder meine Kappe lege ich vor Betreten des Schulhauses ab.
- Kaugummikauen ist in sämtlichen Schulräumen verboten!
- Das Mobiltelefon benutze ich nur in Notsituationen. Der Gebrauch von elektronischen Geräten (Mobiltelefon, MP3-Player ...) ist in allen Schulgebäuden verboten! Meine Geräte sind ausgeschaltet und bleiben in meiner Schultasche!

In meiner Freizeit benutze ich nicht mehr als 30 Minuten pro Tag mein Handy und werde diesbezüglich auch die Regeln meiner Gastfamilie respektieren.

- Ich versuche mich – so oft wie möglich – mit meinem Partner / meiner Partnerin ab-zugeben! – Ich lasse diese/n nicht links liegen!
 - Damit mich mein(e) Partner(in) besser versteht, werde ich stets langsam und deutlich sprechen.
 - Während der Austauschwoche ist es für meine Familie und mich selbstverständlich, Hochdeutsch zu sprechen.
 - Ich bin mir bewusst, dass es sich um einen Sprachaustausch und nicht um Ferien handelt.
 - Ich fülle mein „Begleitheft“ sauber und korrekt aus.
 - Das Wochenende (mindestens ein Tag) ist Bestandteil des Austausches. Deshalb werde ich dieses auch bei meiner Gastfamilie verbringen.
 - Ich werde meine Kultur und Gewohnheiten nicht besser hervorheben und nicht alles, was mir in der Gastfamilie als weniger gut erscheint, kritisieren. Dies könnte meine Gastgeber vor den Kopf stossen.
 - Sollte ich diese Verhaltensregeln nicht einhalten oder sollte ich mich nicht korrekt benehmen, bin ich mir bewusst, dass mich die Partnerschule sogleich nach Hause schicken kann.
- Ich akzeptiere die Verhaltensregeln und werde diese auch befolgen.

Datum: _____

Unterschrift des Schülers:

Unterschrift der Eltern:



Deux langues – ein Ziel

WIE VERHALTE ICH MICH BEI MEINEM TANDEMPARTNER?

Einige Tipps

- Vor Beginn des Austausches ist es von grosser Bedeutung, **wichtige Informationen** zur Gesundheit des Kindes, zu Haustieren oder etwa zu Speisen, die der Jugendliche gern oder weniger gern hat, **der Gastfamilie zukommen zu lassen**. Sollte ein Problem auftauchen, so fühlt man sich besser, wenn man im Voraus informiert wurde.
- **Genauere Ankunftszeit** vereinbaren und sich auf den Empfang vorbereiten (Einige Tage davor dem Tandempartner oder dessen Eltern den Zeitpunkt nochmals mitteilen und - falls per Mail - diese bestätigen lassen.)
- Bei der Ankunft dem Tandempartner zeigen, dass man **sich freut**, mit ihm den Austausch machen zu dürfen; für eine herzliche Atmosphäre (ein Getränk ... anbieten, etwas Persönliches zeigen) sorgen
- Alle **Familienmitglieder vorstellen** → ice breaking
- Das **Zimmer zeigen**
- Den Partner über **wichtige Informationen** und Hausregeln während des Aufenthalts informieren
- Mit Partner (evtl. mit dessen Eltern) **Rundgang durchs Dorf** machen
- Darauf hinweisen, dass es wichtig ist, langsam Französisch oder **Hochdeutsch** zu sprechen
- **Interesse am Partner und an dessen „Leben“ zeigen**
- Besonders am ersten Schultag ist es wichtig, sich **mit seinem Partner abzugeben**, sonst könnte sich dieser recht schnell „verloren“ oder ausgeschlossen fühlen.
- Sich mit einigen wenigen Freunden treffen (z.B. zum Fussballspielen ...), damit der **Partner die Gelegenheit erhält, auch andere Jugendliche kennenzulernen**. Dies ist besonders am Anfang des Austausches von grosser Wichtigkeit. Dabei ist es aber zu achten, auf seinen Tandempartner **Rücksicht zu nehmen**, damit man im Gespräch mit den Kollegen nicht zu schnell (Hochdeutsch) spricht und ihn auch ins Gespräch oder in die Aktivität integriert.
- Das **Schreiben von sms oder e-Mails sollte während des Austausches vermieden werden, da man sich währenddessen absondert!** Falls du dich in dein Zimmer zurückziehst, fühlt sich der Partner alleine und nicht ernst genommen.



Deux langues – ein Ziel

- Gruppenbildung - Deutschsprachige hier / Französischsprachige da - unter allen Umständen vermeiden, auch wenn es „einfacher“ ist, mit Seinesgleichen zusammen zu sein! **Die Chance nutzen, möglichst viel Zeit mit dem Partner zu verbringen und auch andere Tandems kennenzulernen.**
- Bei **Freizeitgestaltung Vorschläge** machen, aber den Partner wählen lassen
- Warum nicht ein gemeinsames Picknick oder ein origineller Ausflug, der der ganzen Familie und dem Gast viel Freude und Spass bereitet!
- **Gesellschaftsspiele machen**, hilft gewisse Schüchternheit abzubauen → sinnvolle Freizeitgestaltung
- sich **vor Beginn des Austausches auf Internet über Region informieren** → Das erlaubt es den Jugendlichen, Interessantes über den Ort und die Region zu erfahren und evtl. können sie dann auch eine Aktivität oder einen Ausflug vorschlagen. - Nach dem Motto: **„Vorfreude ist die schönste Freude!“**
- **Fotografieren hilft**, gemeinsame Erinnerungen festzuhalten
- **Vergiss den Tandempartner nach dem Austausch nicht!** Warum nicht zum Dank eine Postkarte schicken? Oder würdest du dich nicht freuen, wenn dir dein Partner aus seinen (Sommer-)Ferien oder zu deinem Geburtstag eine Karte schicken würde?

FALLS DENNOCH EIN PROBLEM AUFTAUCHEN SOLLTE ...

Falls während deines Aufenthaltes irgendein Problem auftauchen sollte, informiere sogleich deine Gasteltern oder die verantwortliche Lehrperson an deiner Gastschule:

CO Haut-Lac, Vouvry Pierre-Yves Bruttin

CO Nendaz Michel Wicki

CO Goubing, Sierre Grégoire Zwissig